

Die Sammlung Michael Tomkinson,
Aufnahme vor 1898.



Gemälde großer Meister aus allen Epochen. Die Bronze von Chokichi wurde bereits erwähnt, und er besaß auch eine besonders schöne Adlerfigur von Tadachika und Arbeiten anderer großer zeitgenössischer Namen wie Shoami Katsuyoshi und Ikkokusai. Seine Elfenbein-*okimono*, alle vom Typ der Vor-Tokyo-Schule, darunter Arbeiten von Ishikawa Komei, standen denen in Hodgsons Sammlung an Schönheit nicht nach. Von den 51 Emailobjekten sind 19 als Arbeiten von Namikawa Yasuyuki und von Namikawa Sosuke identifiziert; daneben ist nur noch ein Künstler (Goto) namentlich erwähnt. Ein Paar große, mit Stockenten dekorierte Vasen sind als Arbeiten von Namikawa Sosuke identifiziert; da sie unsigniert sind, muß er sie entweder vom Künstler selbst oder von einer ihm nahestehenden Quelle erworben haben. Auch über die Urheberschaft der von Watanabe Seitei entworfenen und von Sosuke gefertigten Emailarbeiten war er sich sicher.⁴⁰ Interessanterweise besaß er kein Gemälde von Seitei. Tomkinson hat Japan mit Sicherheit besucht, wir wissen jedoch nicht wann. Einen Hinweis enthält ein Eintrag zur Keramik: »142, Plakette Tokio Porzellan bemalt mit schwimmendem Karpfen, Siegel *gefertigt von Namikawa Gotei* (gekauft von Namikawa, Tokio) 1890.«⁴¹ Tomkinson besaß eine große Zahl keramischer Arbeiten, darunter frühe Stücke und einige späte *raku*, doch das bei weitem größte Werkkontingent eines einzelnen Künstlers stellen die Arbeiten von Makuzu Kôzan dar. Tomkinson hatte Keramik aus verschiedenen »Satsuma«-Werkstätten, auch aus der von Yabu Meizan. (Auch nach 1910, nachdem Meizan seinen Stil geändert hatte⁴² – Tomkinson hat diesen Stilwechsel natürlich nicht mehr miterlebt –, blieb sein Frühstil sehr beliebt. Baur erwarb alle seine »frühen« Arbeiten des 1915 gestorbenen Yabu Meizan erst 1939,⁴³ lange nach dessen Tod.) Über die für die damalige Zeit so charakteristischen internationalen Ausstellungen oder über spezialisierte Händler war japanische Kunst von hoher Qualität Sammlern in Europa und Amerika ohne weiteres

40 Eine Erörterung dieser Frage bei Jack Hillier, »The Association of Namikawa Sosuke and Watanabe Seitei« in *The Khalili Collection* (wie Anm. 2), Bd. 111 (Enamels), S. 50-59.

41 Damit wird Namikawa Sosuke gemeint sein, der nachweislich Porzellanobjekte gefertigt oder zumindest verkauft hat; siehe Impey/Fairley (wie Anm. 25), S. 26.

42 Siehe Impey/Fairley, »Japanese Earthenware of the Meiji Period« in *The Khalili Collection* (wie Anm. 2), Bd. V (Ceramics), Teil II, S. 28-30.

43 Eine Auswahl bei John Ayers, *The Baur Collection, Geneva. Japanese Ceramics*, Genf 1982, Nr. E104 - E111.